

Nachhaltigkeit in der Digitalen Supply Chain

Eine Führungsaufgabe

Prof. Dr. Johannes Hogg

Relevanz internationale Liefernetzwerke

- Deutschland exportierte im Jahr 2020 Waren im Wert von 1.205 Milliarden Euro und importierte Waren im Wert von 1.025 Milliarden Euro.
- Deutschlands Anteil am Welthandel lag 2019 bei 7,1 Prozent – Platz 3.
- Deutschland ist die „offenste“ Volkswirtschaft der G7-Staaten.
- Besonders abhängig von Vorleistungen aus anderen Ländern sind in Deutschland
 - Textilindustrie (63 Prozent),
 - Elektronik-Branche (45 Prozent),
 - Chemische und pharmazeutische Industrie (39 Prozent),
 - Lebensmittelindustrie (37 Prozent),
 - Automobilindustrie (29 Prozent) und
 - Maschinenbau (28 Prozent).

Relevanz nachhaltiger Liefernetzwerke

80 Prozent des Welthandels basieren auf globalen Wertschaffungsketten.

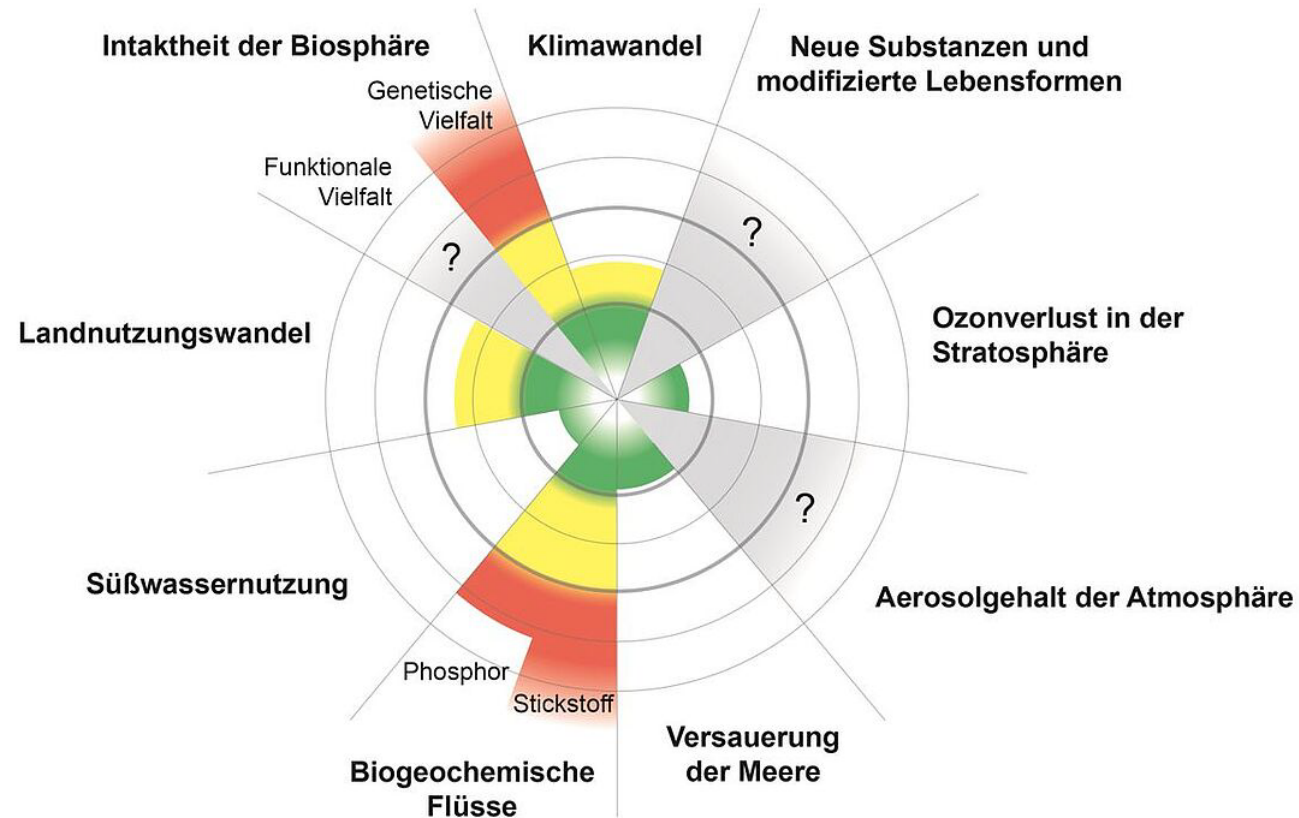
Sie bilden die Existenzgrundlage für Millionen Menschen.

Unser Wohlstand und die wirtschaftlichen Chancen der Entwicklungs- und Schwellenländer sind durch Lieferketten eng miteinander verbunden.

Das bedeutet, dass wir **Verantwortung** tragen – denn am Anfang jeder Lieferkette steht ein Mensch.

Verantwortung: nachhaltige Entwicklung

Planetare ökologische Belastbarkeitsgrenzen



Verantwortung: Soziales – hier Sorgfaltspflicht

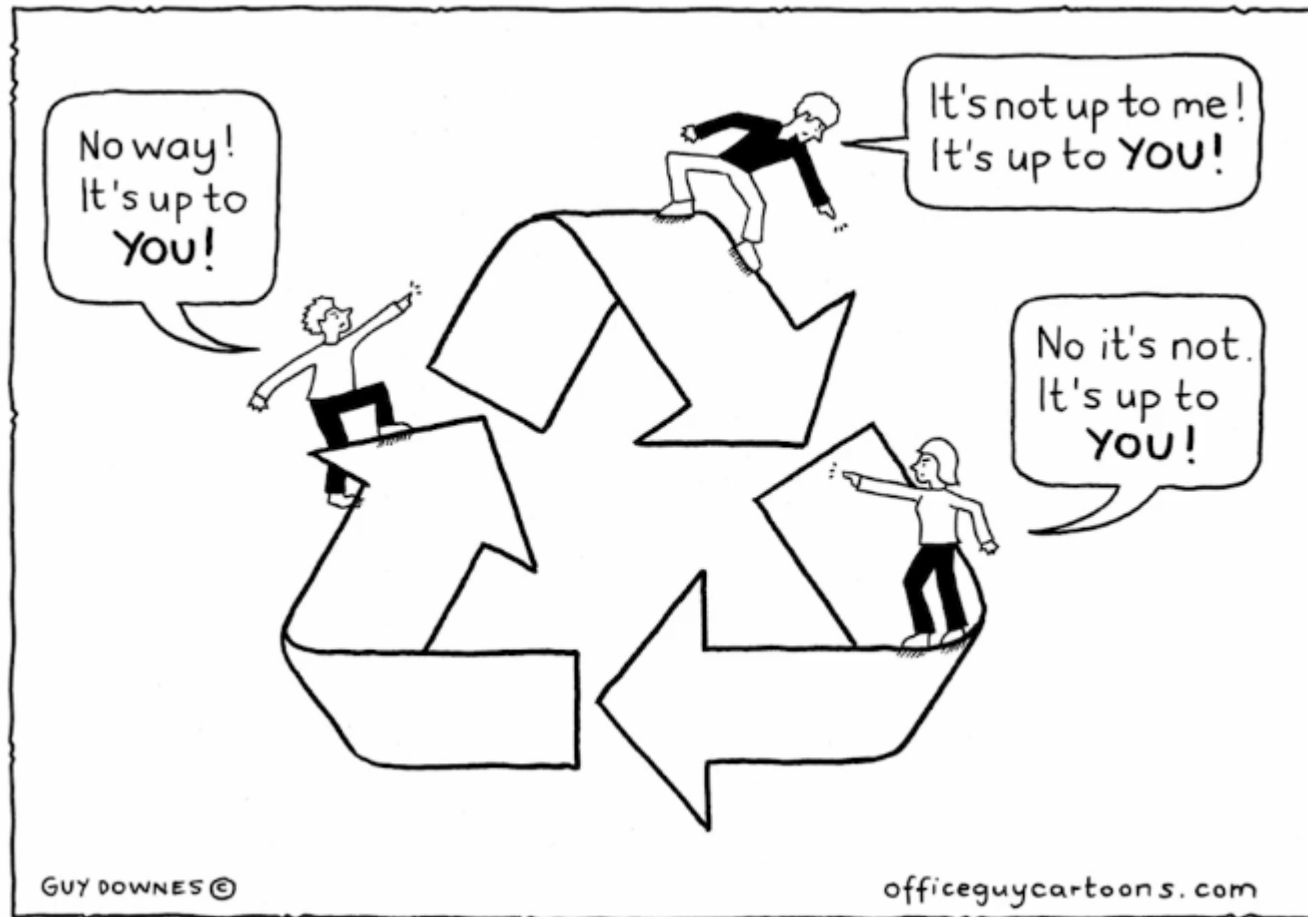


**GUIDING PRINCIPLES
ON BUSINESS
AND HUMAN RIGHTS**



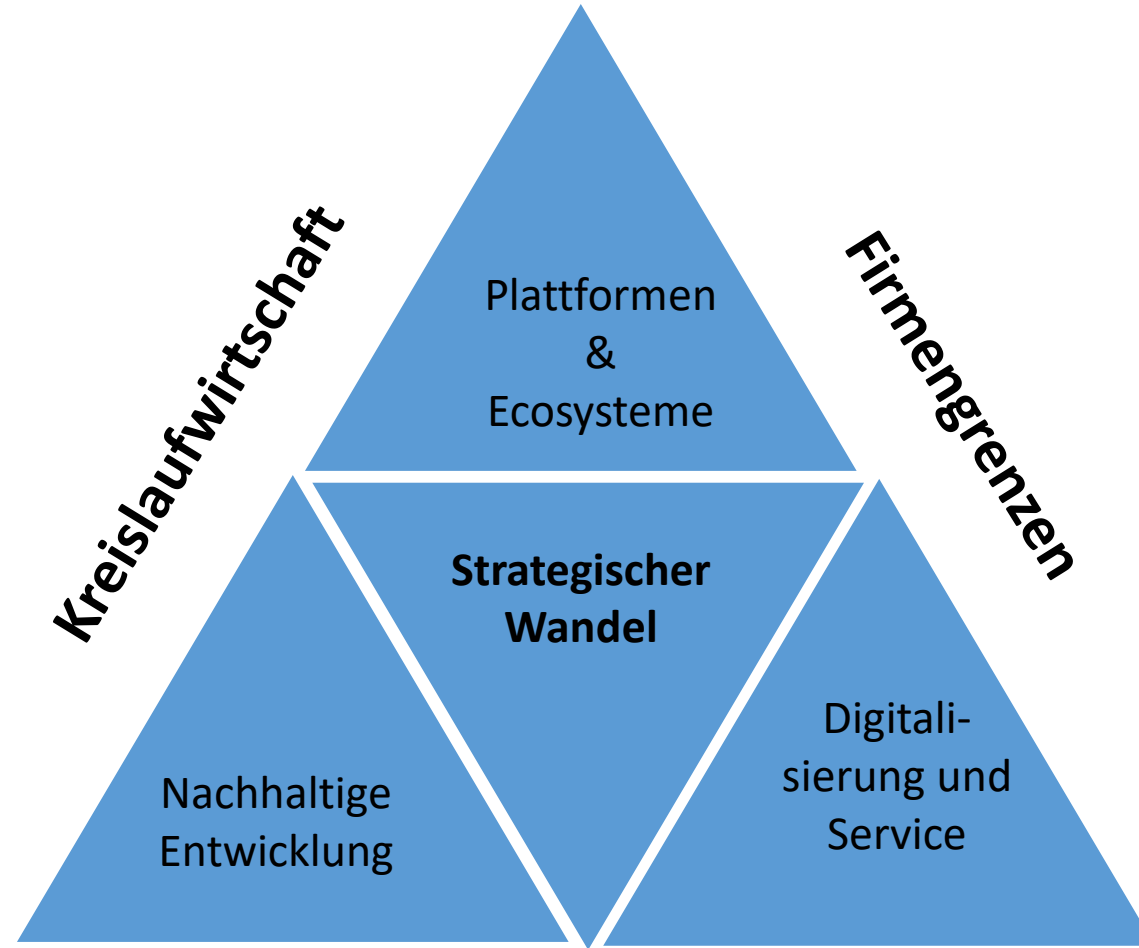
Führungsaufgabe?

Nachhaltige, digitale Supply Chain



- Komplexität
- (IT)-Sicherheit
- Mangelndes Know-How
- Insellösungen
- Investitionsbedarf
- Schnittstellenprobleme
- ...

Veränderung als Konstante der strategischen Unternehmensführung

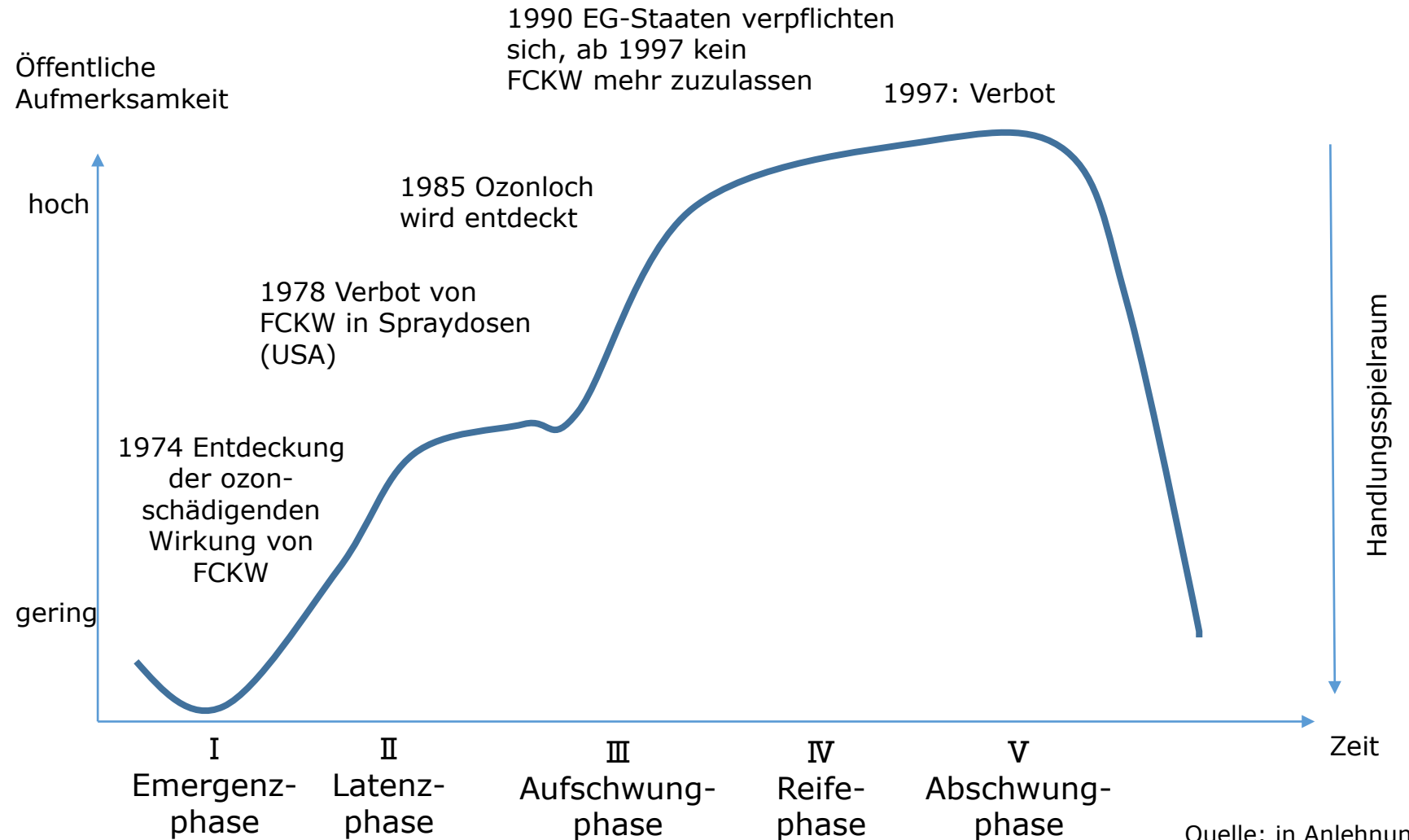


Business Modelle

Führung heißt Gestalten

Öffentlichkeit- Regulation- Handlungsspielräume

Phasenmodell
am Beispiel
FCKW



Überrascht vom Lieferkettengesetz?

Entwicklung des Themas auf regulatorischer Ebene

1948 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Generalversammlung der UN

2011 Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der UN

2015 G7-Staaten Verpflichtung zur Erstellung von Nationalen Aktionsplänen

2016 Bundesregierung beschließt einen ersten Aktionsplan (NAP)

- **< 3% Prozent** der befragten Unternehmen haben die NAP-Vorgaben bis 2020 erfüllt.
- „Falls die wirksame und umfassende Überprüfung des NAP zu dem Ergebnis kommt, dass die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen nicht ausreicht, werden wir national gesetzlich tätig und uns für eine EU-weite Regelung einsetzen.“

2021 Verabschiedung des Sorgfaltspflichtengesetzes

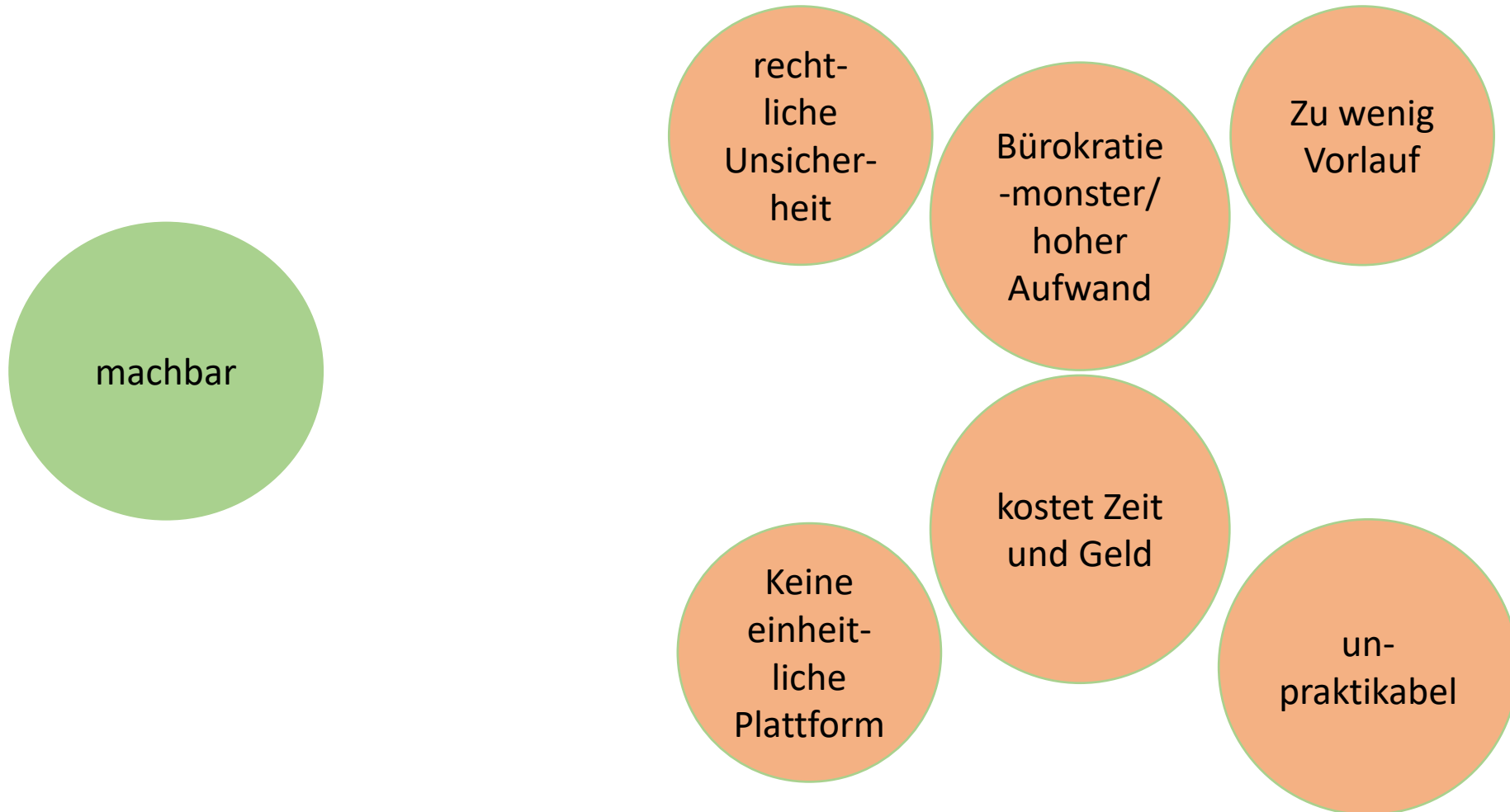
2023 In Kraft treten des Sorgfaltspflichtengesetzes

Übersicht Sorgfaltspflichten (§ 3 LkSG)

1. Einrichtung eines **Risikomanagements** (§ 4 Abs. 1),
2. Festlegung einer betriebsinternen **Zuständigkeit** (§ 4 Abs. 3),
3. Durchführung **regelmäßiger Risikoanalysen** (§ 5),
4. Abgabe einer **Grundsatzklärung** (§ 6 Abs. 2),
5. Verankerung von **Präventionsmaßnahmen** im eigenen Geschäftsbereich (§ 6 Absatz 1 und 3) und gegenüber unmittelbaren Zulieferern (§ 6 Abs. 4),
6. Ergreifen von **Abhilfemaßnahmen** (§ 7 Absatz 1 bis 3),
7. Einrichtung eines **Beschwerdeverfahrens** (§ 8),
8. Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf **Risiken bei mittelbaren Zulieferern** (§ 9) und
9. die **Dokumentation** (§ 10 Absatz 1) und die **Berichterstattung** (§ 10 Absatz 2)

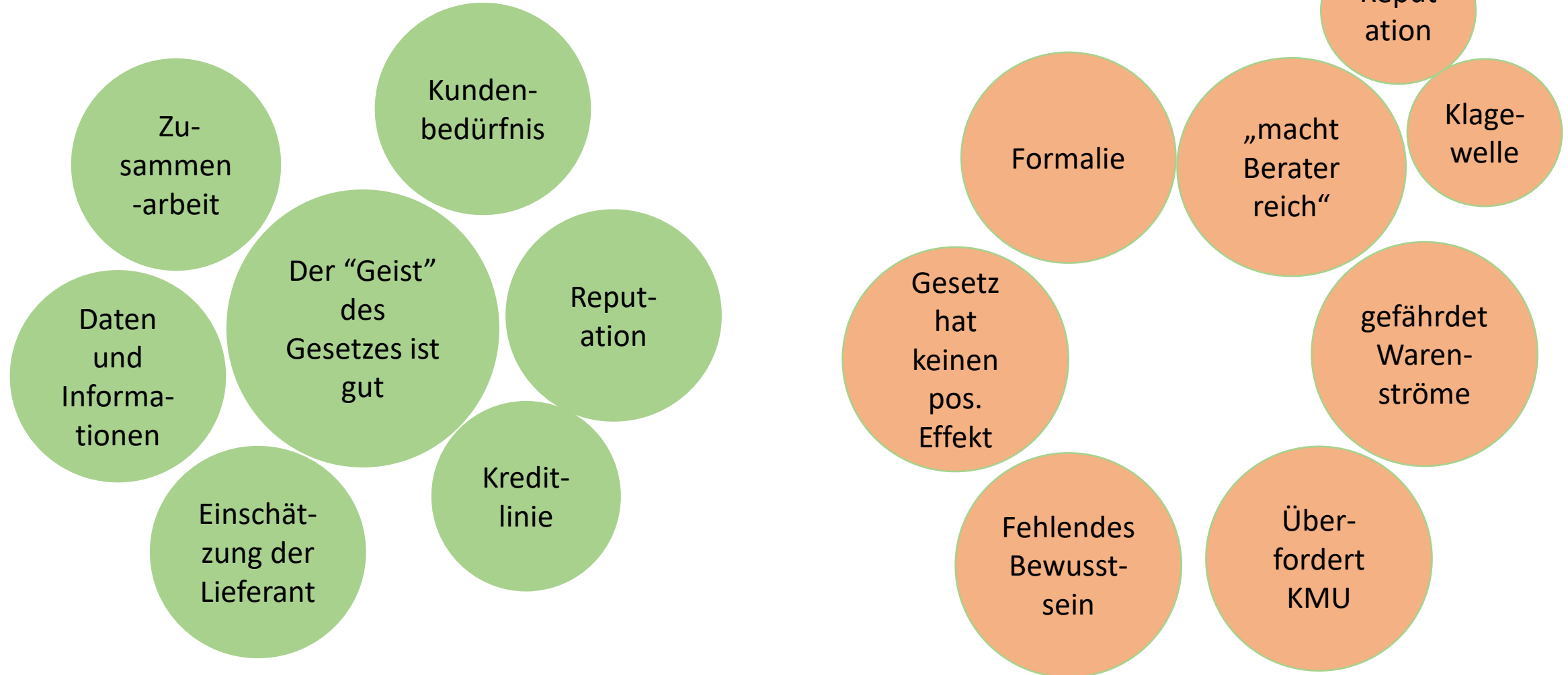
Erster Reality Check LkSG: Umsetzbarkeit

Unternehmenssicht: qualitative Case-Studie (n=6) in der Agro-SCM

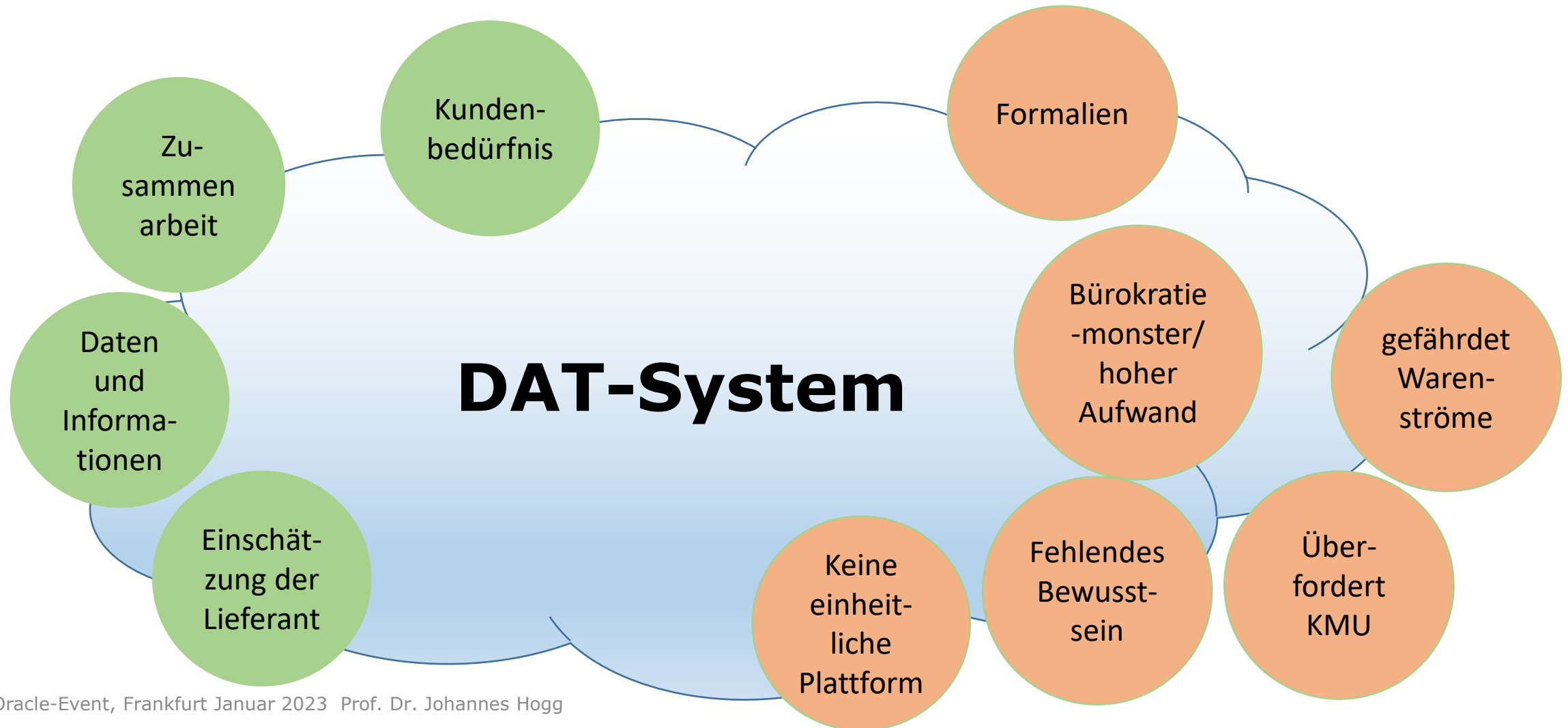


Bewertung des LkSG: Chance und Risiken

Unternehmenssicht: qualitative Case-Studie (n=6) in der Agro-SCM



Datenrelevante Felder des LkSG



DAT System zur Sorgfaltspflicht

Ziel und Voraussetzungen

Ziel: fälschungssicherer, datenbasierter Beweis für die Einhaltung sämtlicher Produktionsstandards sowie eine Verifikation der Herkunft von Rohstoffen oder Produkten, die die Anforderungen des LkSG garantiert.

Fälschungssichere Speicherung der Daten

- eindeutige Zuordnung der Produktionsschritte eines Produktes
- klare Abgrenzung und Zuordnung von Ereignissen und Aktivitäten

Digitale Identität der Mitwirkenden

Standardisierung von Sprache und Vorgehen zur Integration der Daten und Mitwirkenden über bestehende SCM-Systeme hinaus

Fälschungssichere Dokumentation

Integration in die verschiedenen IT-Systeme beteiligter Parteien werden über eindeutige Ankerpunkte / Identifier vorgenommen

Digitale DAT-Systeme

Cloud-basiertes System:

Berichtspflichtiges Unternehmen:

- Supply-Chain Mapping
- Automatisierte Erfassung, Überprüfung und Analyse der Daten aus der Lieferkette

Lieferant

- *Bereitstellung der Plattform oder Schnittstelle.*

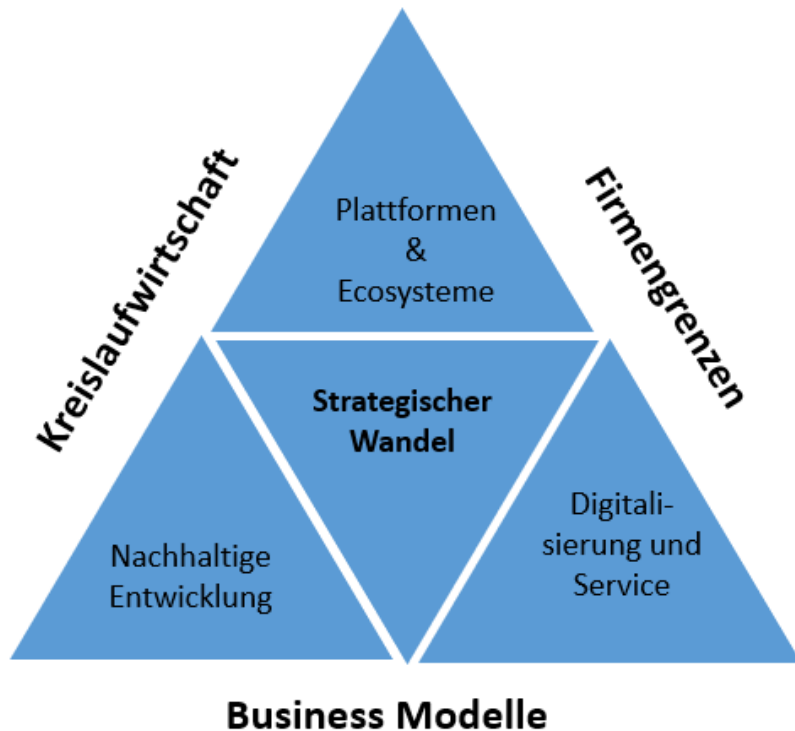
Blockchain-basiertes System:

*Berichtspflichtiges Unternehmen **und** Lieferanten:*

- *Gemeinsame Nutzung von Daten unter Einhaltung des Datenschutzes/der Vertraulichkeit*
- *Rückverfolgung und Transparenz der Daten*
- *Audit- und Zertifikatsüberprüfung*
- *Automatisierung von Arbeitsabläufen*
- *Niedrige Einstiegshürde für Up-stream-Akteure.*

„Das Bessere ist der Feind des Guten.“

Voltaire (1770)



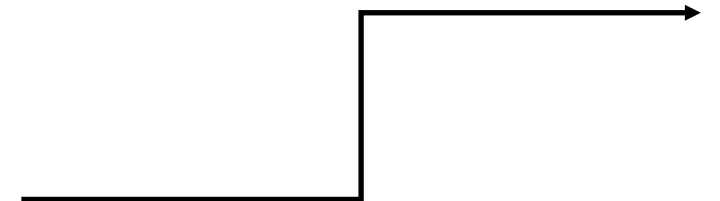
Strategieansätze für nachhaltige Verbesserung

Innovation und Wirkung

Effizienz

Effektivität

Suffizienz



Führungsaufgabe: 5 E



explore: firmeneigene, ganzheitliche Vision einer nachhaltigen, digitalen Supply Chain

experiment: Ausrichtung der Ablauforganisation

engage: überzeugen Sie ihre Supply Chain Partner, das Ihre Vision einer anvisierten Supply Chain wertvoller ist, als die heutige

execute: Ausbau von Datenkompetenz

evaluate: Operationalisierung und Erfolgsmessung

Gründe, die Führungsaufgabe anzugehen...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Johannes Hogg

P: 0172-5664603

M: j.hogg@marketinginshape.com